

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 6

Rubrik: Das Jahr 2006 im Rückblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medaillensegen

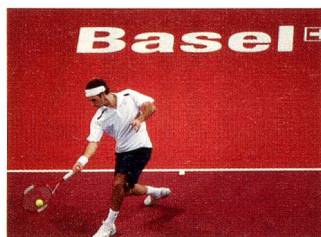
An den Olympischen Winterspielen in Turin gewann die Schweiz 14 Medaillen. Damit verpasste sie den Rekord von Calgary (1988) mit 15 Podestplätzen nur knapp. Zudem belegte die Schweiz dank fünf goldener, vier silberner und fünf bronzener Auszeichnungen im Medaillenspiegel den 8. Rang. Swiss Olympic, die Dachorganisation der Schweizer Sportverbände, beschloss daraufhin, die Wintersportarten für die nächsten vier Jahre nach einem neuen finanziellen Schlüssel zu unterstützen. Profitieren werden vor allem die Snowboarder, die in Turin mit drei Goldmedaillen am besten abgeschnitten hatten.

Wahl einer zweiten Frau in den Bundesrat

Nach dem Rücktritt von Joseph Deiss wurde im Juni Doris Leuthard (CVP) in den Bundesrat gewählt. Sie übernahm das Volkswirtschaftsdepartement. Über die Zusammensetzung der «Sieben Weisen» nach den Eidgenössischen Wahlen 2007 wird bereits heftig spekuliert. So wagte die «NZZ am Sonntag» die Prognose, Nationalrätin Martine Brunschwig Graf (LPS/GE) könnte die Nachfolge von Pascal Couchepin antreten.

King Roger

Die Nummer 1 im Welttennis der Herren übertraf sich 2006 einmal mehr selbst. Nach dem Gewinn seines 43. Titels in Madrid führte Roger Federer das ATP-Champions-Race mit unglaublichen 1374 Punkten an und übertraf damit seinen eigenen Rekord von 1345 Punkten aus dem Jahr 2005. Ausserdem stand der Baselbieter 2006 erstmals im Final des French Open, gewann nach 2004 zum zweiten Mal das Australian Open, verteidigte seine Titel in



Wimbledon und am US Open und gewann erstmals die Swiss Open in Basel.

Die Fehlritte von Christoph Blocher

Auch in seinem dritten Jahr als Bundesrat sorgt Christoph Blocher für Unruhe. Seine sprachlichen Fauxpas blieben in der Heimat nicht unbemerkt: Anlässlich eines offiziellen Besuchs in Ankara kritisierte Blocher im Oktober die schweizerische Antirassismusstrafnorm, die namentlich Genozid-Äusserungen unter Strafe stellt. Und in einer Sitzung der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates machte er umstrittene Aussagen zur Entwicklungshilfe der Schweiz in Afrika; diese gelangten dann über die Presse an die Öffentlichkeit.

Luftverschmutzung auf Höchststand

In den ersten drei Monaten des Jahres erreichte die Feinstaubkonzentration in der Schweizer Luft neue Rekordwerte. Besonders in den Grossstädten lagen die Konzentrationen manchmal bis zu viermal über dem erlaubten Grenzwert. Auf Ersuchen von Verkehrsminister Moritz Leuenberger senkten daraufhin zwölf Kantone die Tempolimiten auf Autobahnen auf 80 km/h, wodurch die Luftverunreinigung um bis zu 10 % reduziert werden konnte. Im September einigten sich die Kantone dann auf ein gemeinsames Konzept im Kampf gegen die starke Luftverschmutzung. Und im Oktober schickte das Eidgenössische Departement für Umwelt 3 der 14 vorgeschlagenen Massnahmen in die Vernehmlassung.



Die Alpen erzittern

Im Kanton Uri wurde am 23. Juni nach dem Niedergang sechs grosser Felsbrocken vom Gotthard-Massiv auf die Autobahn A2 ein instabiler Felskopf (40 auf 50 Meter) gesprengt. Im Berner Oberland weist die Ostflanke des Eigers einen Riss von 250 Meter Länge auf. Fast 2 Millionen Kubikmeter Fels drohen vom Bergmassiv abzubrechen. Mitte Juli löste sich eine erste Felspartie (zirka 300 000 Kubikmeter).

Klimaerwärmung

Im Juli war es in der Schweiz so heiss wie seit 140 Jahren nicht mehr. Gemäss Meteo-Schweiz lagen die Temperaturen 4,5 bis 5,5 Grad über den langjährigen Mittelwerten. Heftige Gewitter liessen zahlreiche Bäche über die Ufer treten und lösten Erdbeben aus. Im Wallis riss die Hochwasserführende Dranse die Bahngleise mit sich, sodass ein Zug des «St.-Bernard-Express» entgleiste. Opfer waren glücklicherweise keine zu beklagen.

Rückkehr von Schweizern aus dem Libanon

Mehr als 850 Schweizer Staatsangehörige sind dem Krieg im Libanon mit Hilfe des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten entflohen.

Micheline Calmy-Rey setzte sich vehement dafür ein, dass die Genfer Konvention eingehalten wird. Im September beschloss der Bundesrat, die humanitäre Hilfe im Libanon um zusätzliche 15 Millionen Franken aufzustocken. Die Finanzhilfe der Schweiz beläuft sich damit auf insgesamt 20 Millionen Franken.

Tunnelunglück

Im graubündnerischen Viamala-Tunnel auf der A13 ereignete sich am 13. September ein schwerer Unfall. Neun Menschen starben bei dem Brand, der nach der Kollision zwischen einem Reisebus und einem Personenwagen ausgebrochen war.

Nächster Höhepunkt:

Euro 2008

An der Fussballweltmeisterschaft in Deutschland qualifizierte sich die Schweiz als Gruppensieger für den Achtelfinal, scheiterte dann aber an der Ukraine. Köbi Kuhn gab im Oktober bekannt, dass er nach der Euro 2008, die in der Schweiz und Österreich stattfindet, als Trainer der Nationalmannschaft zurücktreten werde.

Volksabstimmungen 2006

Die Ergebnisse: Ja zum Bundesbeschluss über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung (Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Kantonen im Bildungsbereich); Ja zum Ausländer- wie auch zum Asylgesetz; Nein zur Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»; Ja zum Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas; Ja zum Bundesgesetz über die Familienzulagen.

Erstaunliches Come-back

Martina Hingis feierte im Januar ihr grosses Come-back auf der WTA-Tour und liegt in der Weltrangliste mittlerweile auf Rang 8. Im nationalen Ranking hat sie den 1. Platz zurückerobert. Hingis gewann 2006 die Turniere von Rom und Kalcutta, stand in Montreal und Tokio im Final und erreichte sowohl am Australian Open als auch am French Open die Viertelfinals.

ALAIN WEY